

Inhalt

Einleitung	7
I. Kritische Philosophie und vergängliche Erfahrung	13
1. Das philosophische Problem – eine Art Zirkel	13
2. Benjamins Rezeption von Hermann Cohen: Geschichte eines Mißverständnisses?	29
3. Erwartungen an das Haupt der Marburger Schule	38
<i>Münchener Gespräche mit dem »Universalgenie« Felix Noeggerath</i>	38
<i>Ein großer Philosoph und eine große menschliche und jüdische Figur</i>	50
4. Zufall und System: Zum Studium von Hermann Cohens »Kants Theorie der Erfahrung«	55
5. Scholems und Benjamins unterschiedliche Erwartungen an Cohen	64
6. Metaphysik und vergängliche Erfahrung	80
7. Bild und Symbol	90
8. Bilderverbot und Erkenntniskritik	96
II. Das Ideal und die unendliche Aufgabe	106
1. Cohen: Nirgend darf ein Abgrund gähnen	106
2. Benjamins Antwort: Die nichtexistente Frage	112
3. Ist das Reich des Menschen von dieser Welt?	120
4. Die Freiheit, die Sterblichkeit und der Wille zur Ewigkeit	129
5. Die Geschwister der Kunstwerke im Bereich der Philosophie	164
<i>Über Stefan George</i>	164
<i>Freundschaft der fremden Freunde</i>	193
<i>Zwei Gedichte von Friedrich Hölderlin</i>	203
<i>Das dunkle Ende der Liebe und die Hoffnung – Idee des Ideals in den »Wahlverwandtschaften«</i>	234

III. »Hoffentlich neukantisch« –	
Dualismus und Judentum	282
1. Kultur-Zionismus: Die Briefe an Ludwig Strauß	282
2. Die »Wickersdorfer Idee« und die Jugendkulturbewegung	299
3. »Hoffentlich neukantisch«	331
4. Monismus contra Dualismus: »Dialog über die Religiosität der Gegenwart«	317
5. Kant, Judentum und ethischer Sozialismus	341
6. Der Fremdling und der Literat	356
<i>Der Fremdling als Vertreter des Menschen unter den Völkern</i>	356
<i>Der »intellektuelle Literaten-Jude« und die vergängliche Erfahrung</i>	370
 Schluß: Denken ist wie Gehen	 380
 Literaturverzeichnis	 384
Danksagung	399